

wirklichen sind. Der Ausgangspunkt ist eine wissenschaftlich begründete Perspektivplan-konzeption, die im Zusammenhang mit der Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen und die schrittweise Verwirklichung der industriemäßigen Organisation und Leitung vorsieht.

Jetzt, bei den Parteiwahlen, wird die Parteiorganisation eines VEG einschätzen, wie weit es im Betrieb gelungen ist, die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung anzuwenden. Sie wird auch untersuchen, welche Hindernisse es noch gibt und wie das ökonomische Denken der Belegschaft sich entwickelt. Dabei wird dann sichtbar, welche ideologische Arbeit der Partei erforderlich ist, um zum Beispiel solch eine Auffassung zu überwinden, die Erfahrungen der LPG Neuholland seien in den VEG nicht anzuwenden. Die Herstellung innerbetrieblicher vertraglicher Beziehungen zwischen der Betriebsleitung und den Brigaden sowie der Brigaden untereinander ist auch in den VEG gut geeignet, um das Zusammenwirken der Arbeitskollektive zu verbessern und die Initiative aller Kollegen auf der Grundlage des Planes zu erhöhen.

Diese innerbetrieblichen Vereinbarungen bilden auch in den VEG die beste Grundlage für den sozialistischen Wettbewerb und für den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Deshalb ist es auch eine Sache der Gewerkschaft, für den Abschluß solcher Verträge einzutreten und dafür zu sorgen, daß diese Verträge in allen Arbeitskollektiven in ausführlicher Diskussion vorbereitet werden. Nur wenn jeder Landarbeiter mit seinen Erfahrungen und Vorschlägen daran teilnimmt, werden diese Verträge mit Leben erfüllt

Kooperation auch für VEG

Ein großer Teil der Diskussion auf der VEG-Konferenz drehte sich um die Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen zwischen den VEG und zwischen VEG und LPG sowie um die Schaffung zwischenbetrieblicher Einrichtungen. Es gab bisher in den VEG nicht die notwendige Initiative, Kooperationsbeziehungen zu entwickeln. Daher war es notwendig, die grundsätzliche Bedeutung der Kooperation ausführlich zu begründen.

Die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen ist die Voraussetzung, um die weitere sozialistische Intensivierung mit hohem Nutzen durchzuführen und einen ständig hohen Produktionszuwachs zu sichern. Eine sinnvolle Kooperation führt in allen VEG, gleich welchen Entwicklungsstandes und welcher Größe, zur Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität, Senkung der Kosten und Erhöhung der Rentabilität. Vor allem über diesen Weg kann der Produktionsprozeß im VEG weiter rationalisiert, die Produktion konzentriert, können die Investitionen mit höchstem Nutzeffekt zur Steigerung der Produktion, Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten eingesetzt werden. Grundsatz ist und bleibt, daß dieser Weg schrittweise, bei ständig steigender Produktion, von einfachen Formen zeitweiliger Zusammenarbeit bis zu ständigen Kooperationsgemeinschaften, auf demokratische Weise und bei voller Wahrung der juristischen Selbständigkeit eines jeden kooperierenden sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes gegangen wird.

Auf der Konferenz wurde die Auseinandersetzung mit Direktoren und Leitungen von VEG geführt, die die Auffassung vertreten, daß sich ihr VEG völlig „unabhängig“ von den benachbarten sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben

VEG-Konferenz richtig verstanden

Nach der III. VEG-Konferenz ergriffen die Genossen des VEG Karow, Kreis Genthin, die Initiative für die Kooperation mit ihren Nachbarn. Sie nahmen Verbindung mit den Parteileitungen auf, und der Direktor des VEG sprach

mit den Vorständen der LPG „Empor“, Typ III, der LPG „Einigkeit“ und „Wiesengrund“, Typ I, im Ort über die Bildung einer Kooperationsgemeinschaft. Auf Beschluß der Vollversammlungen wurden inzwischen Kooperationsbeziehungen aufgenommen.

Die Kooperation umfaßt: Gemeinsame Planung und Arbeit auf dem Gebiet der pflanzlichen Produktion; gemeinsamer Einsatz der Technik im Komplex.

Die Getreideernte erfolgte bereits

gemeinsam. Das Getreide wurde termingemäß und in guter Qualität geborgen.

Die Nachfolgearbeiten wurden bei voller Auslastung der Technik und in Schichtarbeit zügig durchgeführt. Ebenso wird bei der Silomais- und Kartoffelernte sowie bei der Herbstbestellung verfahren.

Für die kooperative Zusammenarbeit und für den komplexen Einsatz der Technik gibt es einheitliche Normen.